

Magazin

erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Ausgabe 9, 2010

Guidance und
Kompetenzbilanzierung
Konzepte, Beispiele und Einschätzungen

Rezension

Beratung in Bildung, Beruf
und Beschäftigung

Ursel Sickendiek, Frank Nestmann,
Frank Engel und Vera Bamler (Hrsg.)

Claudia Sodl



Rezension

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

Ursel Sickendiek, Frank Nestmann, Frank Engel und Vera Bamler (Hrsg.)

Claudia Sodl

Claudia Sodl [Rez.] (2010): Sickendiek, Ursel/Nestmann, Frank/Engel, Frank/Bamler, Vera (Hrsg.) (2007): *Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung*. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (= *Beratung*. 7).

In: *MAGAZIN erwachsenenbildung.at*. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 9, 2010. Wien.

Online im Internet: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/10-9/meb10-9.pdf>.

Druck-Version: Books on Demand GmbH: Norderstedt.

Schlagnote: Bildungsberatung, Berufsberatung, Studierendenberatung, Praxisbeispiele

„Nachdem es um die berufliche Beratung in Deutschland lange Zeit still war, entwickelt sich die Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (kurz B3B) gegenwärtig rapide. [...] Dieses Buch schließt eine Lücke in der deutschsprachigen Literatur zu B3B, indem es den Stand der internationalen Wissenschaft ebenso aufgreift wie konkrete methodische Ansätze und Beratungsstrategien. Es vermittelt zum einen wichtige Einblicke in diverse Felder der B3B-Praxis wie Online-Beratung, Beratung in der Hochschule oder Beratung von Arbeitslosen. Zum anderen schafft es einen Überblick über die aktuellen theoretisch-konzeptionellen Diskussionen.“ (Verlagsinformation)



Ursel Sickendiek, Frank Nestmann, Frank Engel, Vera Bamler (Hrsg.)

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (= *Beratung*. 7)

2007, 331 Seiten

21

Rezension

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

Ursel Sickendiek, Frank Nestmann, Frank Engel und Vera Bamler (Hrsg.)

Claudia Sodl

Dieses Buch können sowohl EinsteigerInnen als auch Personen mit fortgeschrittenem Wissen über Berufs- und Bildungsberatung lesen. Für die einen ist es eine Einführung in grundlegende Fragestellungen dieser Beratungsform, für die anderen eine gute Anregung zum Weiterdenken und Weiterrecherchieren.

Der vorliegende, 2007 von Ursel Sickendiek, Frank Nestmann, Frank Engel und Vera Bamler herausgegebene Sammelband „Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung“ besteht aus zwei Teilen. Der Hauptteil untergliedert sich in 14 einzelne Artikel, die Bildungs- und Berufsberatung aus einer theoretischen, aber sehr praxisbezogenen Richtung beleuchten. Der zweite, eigentlich als Anhang gedachte, sehr kurze Teil gibt einen Einblick in das Beratungsverständnis unterschiedlicher Institutionen aus dem Beratungswesen. Dieser logische Aufbau führt die LeserInnen von den Wurzeln der Berufs- und Bildungsberatung über das gesellschaftliche Spannungsfeld bis hin zu aktuellen praktischen Problembereichen wie der Beratung von Arbeitslosen. Die HerausgeberInnen ermöglichen damit nicht nur Einblicke in die wissenschaftliche Verwurzelung der Berufs- und Bildungsberatung, sondern liefern auch Denkanstöße für PraktikerInnen zu methodischen Möglichkeiten, Hintergrundtheorien, besonderen Problemfällen und Lösungsansätzen. Wie notwendig Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung gerade in einer sich ständig verändernden Gesellschaft ist, erklärt **Frank Nestmann** im Namen der HerausgeberInnen

bereits im Vorwort: „*Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung ist ein Ausgangspunkt und ein Fokus innovativer Beratungsdiskurse wie einer Weiterentwicklung von Beratungspraxis angesichts sich drastisch und schnell verändernder Lebenswelten und Lebensverläufe ihrer Nutzer und Klienten*“ (Nestmann 2007, S. 7).

„Die Zukunft der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung“ – so lautet der Titel des an das Vorwort anschließenden ersten Artikels des Hauptteils. Seine AutorInnen: **Frank Nestmann, Ursel Sickendiek** und **Frank Engel** stellen zunächst die grundsätzliche Frage: Was ist Bildungs- und Berufsberatung?, um dann langsam in das große Feld dieser Beratungsform einzuführen und mit dem Aufzeigen des Spannungsfeldes der Bildungs- und Berufsberatung zwischen Wissenschaft und gesellschaftlichem Anspruch und zwischen privaten und betriebswirtschaftlichen Interessen zu schließen: „*Während noch vor wenigen Jahren Bildungs- und Berufsberatung mit allen Vor- und Nachteilen wesentlich durch Politik und behördliche Administration reguliert war, wird sie heute oftmals unter das alleine und totalisierte*

Primat betriebswirtschaftlicher Perspektiven gestellt [...]“ (Nestmann/Sickendiek/Engel 2007, S. 47). Ist eine objektive Bildungs- und Berufsberatung überhaupt möglich, wenn privatwirtschaftliche Interessen gegeben sind? Die AutorInnen beantworten diese Frage mit einem Ruf nach größerer Objektivität, mehr Professionalisierung und besserem Zusammenspiel der einzelnen Akteure und Akteurinnen der Berufs- und Bildungsberatung, um die Entwicklung einer objektiven Beratungslandschaft zu ermöglichen.

Im zweiten Artikel führt **Ursel Sickendiek** die LeserInnen noch einen Schritt weiter in die Theorien der beruflichen Beratung ein. Die Autorin zeigt dadurch sehr deutlich, wie verzweigt die derzeitige Beratungslandschaft ist und wie viele unterschiedliche Aspekte PraktikerInnen in der Beratung berücksichtigen sollten. Hierdurch wird einmal mehr klar, wie wichtig ein hoher Grad der Professionalisierung im Kontext der Beratung ist.

Die nächsten beiden Artikel setzen Berufsberatung in den internationalen bzw. europäischen Kontext. **Karen Schober** erläutert zunächst das Spannungsfeld der Berufsberatung in einer sich verändernden globalisierten Welt und zeigt anschließend Beiträge internationaler Organisationen zur Entwicklung der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung auf. **Bernd-Joachim Eitel** betrachtet die europäische Dimension der Berufsberatung und stellt ein Rahmencurriculum sowie Ausbildungs- und Weiterbildungsbeispiele für die Qualifizierung in beruflicher Beratung vor.

Mit dem Artikel von **Siglinde Bohrke-Petrovic** zu „Case Management und neue Orientierungen in der Beratung“ beginnt der praxisorientierte Teil des Buches. Die nun folgenden Artikel beschreiben Praxisbeispiele der Berufs- und Bildungsberatung: Beleuchtet werden Online-Beratung (**Margit Althoff**), geschlechtsreflektierende Beratung (**Vera Bamler**), Beratung im Kontext lebenslangen Lernens (**Christiane Schiersmann**) und Beratung als Bestandteil von Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung (**Gisela Wiesner** und **Daniela Hotze**). Besonders positiv fallen drei Artikel zu unterschiedlichen Aspekten der Studierendenberatung auf, da diese Themen in diesem Umfang bisher nur vereinzelt aufgearbeitet wurden und eher in Vergessenheit gerieten: „Beratung als Unterstützung der Hochschule bei einem wirkungsvollen Qualitätsmanagement – ein integrierter personen- und organisationsbezogener Ansatz“ von **Dietmar Chur**, „Studienberatung und sozialer Raum Hochschule“ von **Ruth Großmaß** und „Studienberatung an den Schnittstellen – Übergang Schule-Studium-Beruf“.

Resümierend kann festgestellt werden, dass der vorliegende Sammelband dank seiner inhaltlich sehr unterschiedlichen Beiträge eine gute Einführung für Personen mit geringen Grundkenntnissen im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung bietet. Für jene mit fortgeschritten(em) Wissen auf diesem Gebiet sind aber sicher jene Beiträge sehr interessant, die speziell die Beratung unterschiedlicher Zielgruppen (wie die der Studierenden oder Arbeitslosen) thematisieren.



Foto: Foto Fischer

Mag.ª Claudia Sodl

sbl@fh-joanneum.at
<http://www.fh-joanneum.at>
+ 43 (0)316 5453-8843

Claudia Sodl studierte Bildungs- und Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Betriebspädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Sie war 2007 bis 2009 Mitarbeiterin am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz und mit der Entwicklung und Durchführung einer AbsolventInnen-Studie zum Thema „Bildungs-Studium-Beruf – Pädagogik-AbsolventInnen am Arbeitsmarkt“ betraut. Seit 2009 ist sie Mitarbeiterin in der Abteilung „Weiterbildung und Studierendenadministration“ der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH. Ihre Aufgabengebiete umfassen die Organisation und Betreuung des Studienbefähigungslehrgangs und die Organisation von Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen.

Impressum/Offenlegung

MAGAZIN erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Gefördert aus Mitteln des ESF und des bm:ukk
Projektträger: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Koordination: Institut EDUCON – Mag. Wilfried Hackl

erscheint 3 x jährlich online, mit Parallelausgabe im Druck

Online: www.erwachsenenbildung.at/magazin

Herstellung und Verlag der Druck-Version:
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISSN: 1993-6818 (Online)
ISSN: 2076-2879 (Druck)
ISSN-L: 1993-6818
ISBN: 9783839153802

Medieninhaber



Bundesministerium für Unterricht,
Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien



Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7
A-5350 Strobl

HerausgeberInnen der Ausgabe 9, 2010

Mag.^a Marika Hammerer (Gastherausgeberin)
Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)

HerausgeberInnen des MAGAZIN erwachsenenbildung.at

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)
Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)
Mag. Wilfried Hackl (Geschäftsführender Hrsg., Institut EDUCON)

Fachredaktion

Mag.^a Barbara Daser (ORF Radio Ö1, Wissenschaft/Bildung)
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Universität Klagenfurt)
Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)
Dr. Lorenz Lassnigg (Institut für höhere Studien)
Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)
Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)

Online-Redaktion, Satz

Mag.^a Bianca Friesenbichler (Institut EDUCON)
Andreas Brandstätter (/andereseiten / grafik.layout)

Lektorat

Mag.^a Laura R. Rosinger (Textconsult)

Design

Karin Klier (tür 3))) DESIGN)

Website

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

Medienlinie

Das „MAGAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ enthält Fachbeiträge von AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis und wird redaktionell betrieben. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind, sowie an BildungsforscherInnen und Studierende. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema. Ziele des MAGAZIN erwachsenenbildung.at sind die Widerspiegelung und Förderung der Auseinandersetzung über Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik. Weiters soll durch das MAGAZIN der Wissenstransfer aus Forschung und innovativer Projektlandschaft unterstützt werden. Die eingelangten Beiträge werden einem Review der Fachredaktion unterzogen. Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion.

Als Online-Medium konzipiert und als solches weitergeführt, ist das MAGAZIN erwachsenenbildung.at beginnend mit der Ausgabe 7/8, 2009 zusätzlich in Druckform erhältlich.

Urheberrecht und Lizenzierung

Wenn nicht anders angegeben, erscheinen die Artikel des „MAGAZIN erwachsenenbildung.at“ unter der „Creative Commons Lizenz“. BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen:

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.
- Nennung der Lizenzbedingungen. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Aufhebung. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt. Nähere Informationen unter www.creativecommons.at.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar elektronisch an redaktion@erwachsenenbildung.at oder postalisch an die angegebene Kontaktadresse.

Kontakt und Hersteller

MAGAZIN erwachsenenbildung.at
p.A. Institut EDUCON,
Bürgergasse 8-10, A-8010 Graz
redaktion@erwachsenenbildung.at
<http://www.erwachsenenbildung.at/magazin>